

Maifest im Schatten der Lok

Traditionsveranstaltung der KG Pängelanton wieder gut besucht / Musikalische Unterhaltung

GREMMENDORF. Es gibt Würstchen vom Grill, deftige Erbsensuppe und selbstgebackene Kuchen. Wer beim Maifest der Gremmendorfer Karnivalsgesellschaft (KG) Pängelanton mit dem Fahrrad Halt macht, wird nicht hungrig nach Hause gelassen.

Unter dem stattlichen Maibaum herrscht schon am Vormittag ein fröhliches Treiben. Neben der Lok am Erbdrossenweg hat sich um 11 Uhr zur Eröffnung eine kleine Schar von Vereinsfreunden eingefunden und lauscht den Grußworten des Präsidenten Werner Geitz. „Ich wünsche uns allen hier einen wunderschönen 1. Mai“, bringt es Geitz ohne schmückendes Beiwerk auf den Punkt. „Heute Nachmittag wird das hier rappellvoll sein“, das weiß Pressesprecher Wolfgang Klein aus Erfahrung. „Die meisten Fahrradfahrer sind ja

noch nicht lange unterwegs, aber die kommen schon noch.“ Bei den Büdchen am Pärtken sei jeder Vorbeifahrende herzlich zu einer Rast eingeladen. Mit „Pärtken“ ist in mundartlich-westfälischem Ton der Radweg gemeint, um den herum die Getränkestände platziert wurden. Den Münsterländern ist der Begriff längst in Fleisch und Blut übergegangen.

Als „Pärtkestouren“ bezeichnet man Ausflüge auf dem Rad, wie sie seit Jahr und Tag am 1. Mai guter Brauch sind. „Es gibt ja sogar Pärtkes-Führer für diese Gegend“, sagt Klein.

Bekannte Melodien

Nach der Sause zum 30. Jubiläum im vergangenen Jahr soll es heute wieder etwas weniger pompös zugehen. Für die musikalische Unterhaltung aber ist wie immer gesorgt. Mit bekannten Melo-



Mit Melodien aus den 50er-, 60er- und 70er Jahren unterhielt die Oldie-Band „Two gether“ die Besucher des Maifestes in Gremmendorf.

dien aus den 50er-, 60er- und 70er-Jahren spielt die Zweimann-Band „Two gether“ auf. Als „Münsters erstes Oldieduo“ bezeichnen die beiden Musiker sich selbst. Zum 15. Mal sind sie in diesem Jahr an der Lok vertreten. „Unsere Mischung kommt bei jedem gut an“, sagen sie. „Wir haben ja sogar schon für die FDP und Herrn Möllemann gespielt. Von Elvis bis Engelbert ist alles dabei.“ Wolfgang Klein ist von der Mischung aus Schlagern und Oldies sehr angetan. „Two gether“ ist ein Magnet“, sagt er. „Viele kommen ja allein wegen der Band.“

Auch Margret Barwe, Monika Krieger und Michael Ginley sind nicht zum ersten Mal beim Maifest des Pängelanton dabei. Die drei Ausflügler wohnen ganz in der Nähe. Erst Sonntag besuchten sie bei verhangenem Himmel das Frühlingsfest der Arbeiterwohlfahrt im „Haus Gremmendorf“. Jetzt freuen sie sich, dass endlich wieder die Sonne scheint. „Wir kommen eigentlich jedes Jahr hierher“, erzählt Monika Krieger. „Die Musik ist wirklich klasse und es herrscht eine gute Stimmung.“

Bier und gute Laune

Mit bepackten Anhängern, Bierkisten und guter Laune bevölkern schon kurz darauf viele Gruppen von Radfahrern das Gelände. Nachmittags werde sicher auch wieder getanzt, verrät Wolfgang Klein. Und auch eine Tombola werde es geben. Edda Klepp



Im Schatten der Lok ist der 1. Mai in Gremmendorf immer etwas ganz besonders Schönes – das finden auch diese Herren. Bild rechts: Fahrradausflug zum Maifest. Auch diese beiden „Osterhasen“ machten sich auf den Weg und sorgten so für einen guten Besuch rund um die Lok.

MZ-Fotos (3) Klepp
2.5.13